

Eberswalde, 13.02.2024

Niederschrift

154. Vorstandssitzung am 30.01.2024 - öffentlicher Teil -

Zeit: 16.00 Uhr – 17.30 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (**Anlage 1**)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung)
2. Niederschrift der 153. Sitzung
3. Arbeitsplan 2024, Sitzungsplan 2024
4. Information zum Stand der Erarbeitung des integrierten Regionalplans
5. Bericht zum Regionalmanagement für die Wasserstoffregion Uckermark-Barnim
6. Bericht zum Regionalen Energiemanagement Uckermark-Barnim
7. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

1. Niederschrift der 153. Sitzung
2. Verschiedenes

Zu TOP 1: Eröffnung der Sitzung (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung)

Herr Kurth eröffnet die Sitzung um 16.00 Uhr. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 4 stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend.

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

Zu TOP 2: Niederschrift der 153. Sitzung

Herr Kurth informiert darüber, dass bisher keine Einwendungen gegen die Niederschrift der 153. Sitzung des Regionalvorstandes am 29.11.2023 eingegangen seien und diese damit als bestätigt gelte.

Zu TOP 3: Arbeitsplan 2024, Sitzungsplan 2024

Frau Henze erläutert den Anwesenden den Arbeits- und Sitzungsplan, der allen Mitgliedern des Vorstandes im Vorfeld dieser Sitzung zur Verfügung gestellt wurde. Sie sagt, oberste Priorität sei, den integrierten Regionalplan im Mai zur Satzungsreife zu führen, damit die Regionalrätinnen und Regionalräte, die sich seit Jahren mit diesem Plan beschäftigen, diesen nun auch beschließen sollten. Daher auch der straffe Zeitplan für die Sitzungen des Planungsaus-

schusses und des Vorstandes. Zur Durchführung der Regionalversammlung gebe es zwei Terminvorschläge, den 08.05.2024 und den 21.05.2024. Im Hinblick auf den noch vorhandenen umfangreichen Arbeitsaufwand bei der Aufbereitung der Unterlagen plädiere sie aber eher dafür, dass man sich für den 21.05.2024 entscheide. In der zweiten Jahreshälfte wäre es wichtig, das Genehmigungsverfahren in Angriff zu nehmen. Parallel dazu werde man mit den Vorarbeiten für den Teilregionalplan zu den Themen Hochwasserschutz und Klimawandelanpassung beginnen. Dies sei der Vorschlag seitens der Regionalen Planungsstelle.

Herr Kurth dankt Frau Henze für Ihre Ausführungen und eröffnet die Aussprache zu den vorgeschlagenen Terminen und zum Arbeitsplan 2024.

Da es keine Wortmeldungen gibt, fasst Herr Kurth zusammen, dass die nächste Vorstandssitzung am 18.04.2024 und die darauffolgende Vorstandssitzung sowie die sich daran anschließende Regionalversammlung, wie von Frau Henze vorgeschlagen, am 21.05.2024 durchgeführt werden.

Herr Kurth fragt die anwesenden Vorstandsmitglieder, ob sie diesem Vorschlag ebenfalls zustimmen.

(Einstimmig ja)

Herr Christoffers bittet darum, in der Niederschrift zu vermerken, dass man sich natürlich der Nähe des Termines zur Kommunalwahl bewusst sei, man aber als Regionalräte in der Verantwortung stünde, einen mehrjährigen Prozess auch zu Ende zu bringen und dies nicht einer neu gewählten Regionalversammlung zu überlassen. Dies würde einen Zeitverzug von Jahren bedeuten.

Herr Kurth dankt Herrn Christoffers für seinen Hinweis und schließt diesen TOP.

Zu TOP 4: Information zum Stand der Erarbeitung des integrierten Regionalplanes

Herr Kather gibt im ersten Teil des Vortrages einen Überblick über den Stand der Abwägung des zweiten Beteiligungsverfahrens.

Herr Kischka erläutert im zweiten Teil des Vortrages den Stand der Abwägung zum Thema Windenergie. Er sagt, dass dazu mit Abstand die meisten Stellungnahmen eingegangen seien und man daher heute nur einen groben Überblick zu den Inhalten geben könne (**Anlage 2**).

Herr Kurth erinnert zwischendurch die anwesenden Gäste daran, sich an die Geschäftsordnung zu halten und nicht zu fotografieren bzw. bereits gemachte Fotos wieder zu löschen.

Herr Kurth dankt Herrn Kather und Herrn Kischka für ihren Vortrag und schließt den TOP 4, da es keine Fragen dazu gibt.

Zu TOP 5: Bericht zum Regionalmanagement für die Wasserstoffregion Uckermark-Barnim

Frau Henze stellt zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes die neue Mitarbeiterin der Regionalen Planungsstelle (RPS), Frau Nina Pfeifer, vor, die sei seit dem 01.12.2023 in der RPS beschäftigt ist. Sie sagt, dass Frau Pfeifer gerade ihren Masterstudiengang an der HNE beendet habe und sich gleich nochmals selbst vorstellen werde.

Frau Pfeifer ergänzt, dass sie fünf Jahre an der HNE Eberswalde studiert habe, drei Jahre davon im Bachelor Regionalmanagement und zwei Jahre im Master Sustainable Entrepreneurship & Social Innovation. Sie führt weiterhin aus, dass sie seit Dezember letzten Jahres Herrn Herrmann im Wasserstoffprojekt unterstützt und sie anschließend über die bisherige

Arbeit dieses Projektes berichten und potenzielle zukünftige Aufgabenbereiche präsentieren werde (**Anlage 3**).

Herr Kurth dankt Frau Pfeifer für ihren Vortrag und schließt den TOP 5, da es keine Fragen dazu gibt.

Zu TOP 6: Bericht zum Regionalen Energiemanagement Uckermark-Barnim

Herr Mantei berichtet in seinem Vortrag über seine Arbeit im letzten Jahr und die anstehenden Aufgaben in 2024. Darüber hinaus gibt er, da die Verlängerung des Projektes anstehe, auch eine Vorschau auf die möglichen Aufgaben der folgenden drei Jahre (**Anlage 4**).

Herr Kurth dankt Herrn Mantei für seine Ausführungen und erteilt Frau Henze das Wort, da es keine Fragen dazu gibt.

Frau Henze informiert darüber, dass Seitens des MWAE die Möglichkeit eröffnet worden sei, den Durchführungszeitraum des jetzigen Energiemanagements kostenneutral bis zum 30.09.2024 zu verlängern. Geplant sei weiterhin seitens des MWAE eine Anschlussfinanzierung ab 01.10.2024 zu erreichen. Diesbezüglich würden derzeit Abstimmungsgespräche im MWAE geführt und man hoffe, zeitnah eine Aussage dazu zu bekommen. Die Thematik betreffe auch die Energiemanager der anderen vier Regionalen Planungsgemeinschaften. Grundlage für die Anschlussfinanzierung wäre aber, dass man eine Kofinanzierung durch die beiden Landkreise für die Weiterführung dieses Projektes erhalte. Der Vorstand müsse jedoch zunächst beschließen, die beiden Landkreise darum zu bitten.

Herr Kurth sagt, er gehe davon aus, dass der Landkreis Uckermark und der Landkreis Barnim die entsprechenden Anträge zur Fortsetzung des Regionalen Energiemanagements stellen und – vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Kreistage – auch die Kofinanzierung sicherstellen werden. Der Arbeitsvertrag von Herrn Mantei werde zunächst einmal bis zum 30.09.2024 verlängert, um die Weiterführung der Arbeit zu sichern.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Herr Kurth erteilt Herrn Mantei nochmals das Wort, um die Überarbeitung der „Handreichung Planungskriterien für Photovoltaik-Freiflächenanlagen“ vorzustellen.

Herr Mantei erinnert daran, dass die letzte Handreichung aus dem Jahre 2019 stamme und es zwischenzeitlich diverse rechtliche Änderungen gegeben habe. Daher sei es erforderlich gewesen, diese Handreichung entsprechend zu überarbeiten. Die wesentlichen Punkte habe er kurz auf drei Folien zusammengefasst (**Anlage 5**).

Herr Bretsch bittet darum, dass der Stadt Angermünde für ihren anstehenden Abwägungsprozess bezüglich PV-Flächen in der unmittelbaren Nähe des NABU-Informationszentrums diese Handreichung zur Verfügung gestellt werde, damit die Stadt eine Möglichkeit habe, bestimmte Dinge in die Entscheidungsfindung einzustellen.

Herr Mantei sagt, dass er mit der Stadt Angermünde und mit der AG Photovoltaik auch schon im Gespräch sei.

Herr Schilling merkt an, dass man die Aufnahme des EEG auf jeden Fall in der Handreichung drin lassen sollte. Zu den Ergänzungen in der Checkliste bemerkt er, dass der Unternehmenssitz bei den Positivkriterien kaum wirkungsvoll sei. Bezüglich der gezeigten Karte fragt er, welche Auswirkungen diese Darstellung letztendlich haben solle.

Herr Mantei antwortet, dass es nur eine Empfehlung sei und es keine verpflichtende Handlung für die Kommune darstelle.

Frau Henze erklärt ergänzend, dass man an dieser Stelle keine Planungskompetenz habe, denn dies seien keine privilegierten Vorhaben im Außenbereich. Die Entscheidung obliege einzig und allein der Kommune. Man habe versucht, eine Übersicht zu erarbeiten, anhand derer sich Kommunen orientieren können, um ihre eigene Entscheidung zu treffen. Entstanden sei dies schon vor langer Zeit. Man habe als erste Planungsgemeinschaft in Brandenburg eine entsprechende Handreichung erarbeitet, weil viele Kommunen um ein paar Ideen gebeten haben, was man diesbezüglich prüfen könne. Eine Weiterentwicklung dieser Handreichung stehe natürlich seitens der Planungsstelle unter dem Vorbehalt, dass der Planungsausschuss und die Regionalversammlung nochmals draufschauen sollte. Aber auch dann, wenn die Region sich darüber geeinigt habe, dass man diese Handreichung anwenden könne, sei immer noch eine Kommune frei in ihrer Entscheidung.

Herr Schilling sagt, er begrüße es, dass es diese Handreichung gebe und diese überarbeitet werde. Er frage sich nur, welche Suggestion er damit erziele, wenn er Bodenwertzahlen visualisiere. Dies sei vielleicht der strittige Punkt, den man noch im Rahmen des Planungsausschusses diskutieren könne.

Herr Kurth schließt den öffentlichen Teil der Vorstandssitzung um 17.05 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her, da es keine weiteren Themen unter TOP 7 gibt.

Für die Niederschrift: gez. S. Estel

gez. D. Kurth
Vorsitzender